



Vom truurige Niemmerli mit em guudige Nüteli

Es isch einisch es ganz es gwöönlechs Niemmerli gsy, das het im ne ganz gwöönleche Block in ere ganz gwöönleche Wonig gläbt. U dr Tag dür isch es ga schaffe, im ne ganz gwöönleche Büro aus ganz gwöönleche Aagsteute vom ne ganz gwöönleche Betriib. U jeden aabe we das Niemmerli vom Büro hei isch cho, isch es müed u truurig gsy. Müed vom vile schaffe u truurig, wüll s dr ganz Tag het müesse niemmerle. Trotz syre Müedi het äs de aube langlang nid chönnen yschlafe. Mit offnen Ougen ischs im Bett glägen u het drvo troumet, wi schön das wäri, einisch statt es Niemmerli es Öpperli z sy u mau so richtig törfe z öpperle.

Einisch am ne Sunndiabe bim Ynachte, wo ds Niemmerli dr ganz Namittag zu sym Fänschter us planget het gha, het's ungereinisch es blööichechs Lüüchte gse i der Fänschterschybe, u i me ne Blitzlicht inne isch grad ds Gsicht vo re schöne Fee uftoucht u di het grad zuen ihm afa rede:

Gueten Aabe Niemmerli, i bi di gueti Fee Gnugidirfebzasre. I kenne di u dyni Problem, i weis, werum du am Abe geng müed u truurig bisch. Du wettsch gärn es Öpperli sy. Aber i wüu dr eis säge: dä Troum muesch vrgässe. Du wirsch dys Läbe lang es chlys Niemmerli blybe! U grad drum bin i zue dr cho, Niemmerli. Du tuurisch mi nämlech. U wüu i's guet mit dir meine, han i dir es wunderbars Gschänk mitbbrunge: es guudigs Nüteli!

Geng we du am Abe müed u truurig heichunnsch u du gärn es Öpperli wettsch sy, aber zweni Chraft hesch eis z wärde, de luegsch du ganz fescht i das Nüteli yne, u de zeigt äs dir Öpperli so viu de wosch u so lang de masch, un äs zeigt dir o wi di Öpperli usgse u wo si wohne u wie si wohne u natürlech o wi si tüe öpperle. U de wirsch du dys Truurigsy im Hui vrgässe u statt müed u abgschlage bisch herrlech entspannt u zfride. Schönen Abe, Niemmerli!

U no bevor ds Niemmerli cha merci sägen, isch das herrleche Gsicht im ene Liechtblitz vrschwunde u di Schybe isch wider e truurige, fyschtere Spiegu gsy won äs nume sys eigete längwylige Niemmerligsicht drinne het gse. Aber dr Rahme vo dr Schybe het plötzlech e märlihaft guudige Glanz gha.

Wo ds Niemmerli am nächschte Tag am Abe hei isch cho, het's feyechly Härzchlopfe gha. Äs het sy bescht Fotöj gno u isch vor di Schybe häregsässe mit em guudige Rahme drum u het ganz fescht dry yne gluegt u het drby ganz fescht a das Öpperli tänkt, won äs am meischte vo aune bewunderet het. U tatsächlech: Da het's bblitzet u glüüchtet i der Schybe, u das wunderbare Wäse isch erschune u het ihm zuegjublet u het tanzet u gjuzet u Witze vrzeit, churzum es het g'öpperlet, dass es e wahri Fröid isch gsy. – U richtig: Nach däm Abe isch üses Niemmerli herrlech entspannt u zfride ypfuuset.

Natürlech het äs ou am nächschte u am übernächschten Abe müessen usprobiere, ob das Nüteli no funktionieri u di Öpperli no dasygi. U sider denn het's nume no säute en Abe ggä¹, wo ds Niemmerli nid vor em Nüteli gsässen isch u den Öpperli zuegluegt het. Säuber es Öpperli z wärde – sider das äs e so guet gwusst het, wi men öpperlet – isch jelengerschiweniger sy Wunsch gsy. Äs het ddänkt: *Jö, was söu i da mi aaschtränge u öppis wöue won i glych nie cha – nüütele isch doch viu gäbiger u schöner – nüütele längt mir lengschte!*

Ir erschte Zyt het ds Niemmerli das Gschänk vo dr Fee win es heiligs Gheimnis ghüetet. Bis es einisch am ne Morge im Büro ghört, win es paar angeri Nüteli öppis verhandle, won äs am Aabe vorhär grad tupfgenau glych i sym Nüteli gseh het gha. Da isch es zersch fasch e chly verrückt worde u hätt scho bau en Yfersuchtsaafau brcho wäg der guete liebe Fee. Aber glyeinisch het's gmerkt, wi schön u wi luschtig das isch gsy, am Morgen im Büro vo däm z verzeue, wo men am Aabe vorhär im Nüteli gse het gha. Das het eim nämlech no grad einisch sövu Fröid gmacht wi ds Nüütele säuber! U sider denn het üses Niemmerli gfunge, äs mües ja doch nid nume geng dr ganz Tag schaffe u niemmerle, wüu vom Nüütele z vrzeue syg eigetlech o fasch e so öppis wi g'öpperlet.

U wenn es no nid gstorben isch, de nüütele s no hütt.

(Entstehung: 1987)

¹ Bei diesem Satz habe ich mich im Vortrag grob versprochen. Gemeint wäre gewesen, was hier im Text steht!